

Liebe Gemeinde,

Das ist heute ein ganz besonderer Tag für unsere Gemeinde! Die Friedensgemeinde hat nun einen neuen Altar, feierlich wurde er dem Dienst an Gott gewidmet.

Gott hat die Welt in 7 Tagen erschaffen, so steht es in der Bibel. Für unseren Altar haben wir etwas länger gebraucht – fast 2 ½ Jahre

Im Herbst 2021, als die Sanierung der Friedenskirche ihrem Ende zuzuging, gab es erste Überlegungen. Sie können sich vorstellen, es gäbe einiges zu erzählen, was in dieser Zeit alles passiert oder manchmal eben auch nicht passiert ist! Da gab es aufregende Momente und schlaflose Nächte. Quasi auf der Zielgeraden gab's plötzlich die Frage der Statik, der Tragfähigkeit der Decke, wo der Altar steht. Liebe Gemeinde, wir können beruhigt sein: vom Statiker haben wir schriftlich, ich zitiere „Sie können ganz beruhigt den Festakt Ihrer neuen Altareinweihung feiern“. Weiter heißt es im Gutachten „Selbst wenn im Altarraum über 100 schwergewichtige Menschen stehen, ist die Belastbarkeit der Decke noch nicht erreicht ist.“

Nein, ich möchte für die zurückliegenden 2 ½ Jahre nicht weiter ins Detail gehen. Denn heute ist vor allem ein Tag, um Danke zu sagen.

Das erste Dankeschön geht an die Kirchengemeinde Baden-Baden und ihren Vorsitzenden Herrn Steinberg. Erst die Budgetzusage im Rahmen der Kirchensanierung hat es erlaubt, über einen neuen Altar nachzudenken. Liebe Gemeinde, in den Abkündigungen heißt es immer „das Opfer am Ausgang ist bestimmt für die Kirchengemeinde Baden-Baden“. Aus diesen Mitteln haben wir ein wunderschönes neues Gemeindehaus bekommen, unsere Friedenskirche wurde von Grund auf saniert und wir freuen uns auf die noch ausstehende Überholung der Eule-Orgel. Und heute bekommen wir einen neuen Altar. Alle diese

Vorhaben wurden von der Kirchengemeinde finanziert - dafür sagen wir Dir ein herzliches Dankeschön!

Ebenso sagen wir ein herzliches Dankeschön an einen großzügigen Vermächtnisgeber und an diejenigen, die dieses Vermächtnis verwalten. Falls das Budget im Rahmen der Kirchensanierung nicht ausreicht, gibt es die Zusage, die Differenz zu übernehmen. Ohne die Kostenzusage hätten wir uns nicht an dieses Vorhaben getraut. Vielen herzlichen Dank!

Danke sagen wir auch für die tatkräftige und wohlwollende Unterstützung durch unser Verwaltungs- und Serviceamt und durch den evangelischen Oberkirchenrat. Es war in dieser Zeit immer ein gutes Gefühl, den kompetenten Rat und die Unterstützung in Verfahrensfragen mit im Boot zu haben! Lieber Herr Vogelbacher, lieber Herr Gerstner, bitte übermitteln Sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren aufrichtigen Dank!

Liebe Gemeinde, es braucht nicht nur finanzielle und ideelle Unterstützung. Es braucht vor allem jemanden, der die Wünsche und Vorgaben der Pfarrgemeinde aufgreift und umsetzt. Es braucht jemanden, der sich mit den Gegebenheiten auseinandersetzt. Der eine eigene Aussage zu einem Altar entwickelt.

Lieber Herr Schmid, ich wiederhole mich hier gerne: mit ihrem Entwurf für den neuen Altar und die Osterkerze haben Sie die Jury, den Gemeindebeirat, die Gemeindeversammlung und den Ältestenkreis überzeugt. Alle Voten und die Entscheidung des Ältestenkreises wurden einstimmig getroffen. Wir freuen uns, dass Sie heute mit Ihrer Frau und Ihrer Tochter da sind! Im Gemeindebrief und in der Gemeindeversammlung wurde schon einiges berichtet und dargestellt. Heute besteht die Möglichkeit, nochmals selbst mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Und wir freuen uns, dass Pfarrer Carl gleich nach meinem

Wortbeitrag etwas sagen wird, zur künstlerischen und theologischen Botschaft ihres Altars. Lieber Herr Schmid, vielen herzlichen Dank für diesen Altar und für die wunderbare, vertrauensvolle und sehr herzliche Zusammenarbeit!

Liebe Gemeinde, es braucht aber auch jemanden, der den Entwurf handwerklich umsetzt. Der die künstlerischen Vorgaben technisch umsetzt. Für diese anspruchsvolle Aufgabe konnte Herr Schmid die Steinmanufaktur Liebtreu in Stuttgart gewinnen. Liebe Frau Treulieb, es ist eine wunderschöne Geste, dass Sie heute den weiten Weg zu uns auf sich genommen haben zur Widmung unseres Altars. Ich durfte am Donnerstag mit verfolgen, mit welcher Sorgfalt, mit welchem handwerklichen Geschick und mit welcher Geduld Ihr Team aus den einzelnen Elementen den Altar aufgebaut hat. Liebe Frau Treulieb, Ihnen als Chefin und stellvertretend für Ihr Team ein Dankeschön für die geleistete Arbeit. Die Begegnung und die Gespräche mit Ihnen haben große Freude bereitet!

Liebe Gemeinde, ein letztes kurzes Wort zum Abschluss. Wir sind heute beschenkt worden. An dieser Freude, an diesem beschenkt sein möchten wir Sie teilhaben lassen. In den Bänken haben Sie unsere kleinen Spendenbausteine gefunden. Sie waren ein „Baustein“, um Eigenmittel für den Neubau und die Kirchensanierung einzuwerben. Bitte nehmen Sie diesen Baustein als Erinnerung an diesen Tag gerne mit nach Hause. Wir freuen uns selbstverständlich auch, wenn Sie mit diesem Baustein die noch ausstehende Sanierung der Eule unterstützen. Die Spendenkörbchen stehen bei der Sektausgabe, dort gibt es auch weitere Bausteine.

Jetzt dürfen wir uns freuen auf den Beitrag von Pfarrer Carl.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!